

# Neue Wege von Mercedes oder Kriegserklärung an das Taxigewerbe?

Auf einem kurzfristig einberufenen Termin bei Mercedes im Friedrich-Ebert-Damm wurde ein bereits in Ulm praktiziertes Modell mit SMART-Fahrzeugen vorgestellt. Eingeladen waren Gewerbevertreter, Zentralenvertreter, der BZP und Mercedes Hamburg. Das Modell will MERCEDES-BENZ in Zusammenarbeit mit EUROP-CAR auch in Hamburg einführen und wurde von Herr Henrich als Geschäftsführer und Herr Leo als Manager von SMART Ulm erläutert.

Vorgesehen ist, dass in Hamburg 300 SMART Fahrzeuge an verschiedenen Plätzen in der Stadt innerhalb vom Ring 2 platziert werden. Diese Fahrzeuge können dann mittels einer Chipkarte an einem Standplatz zu einem Preis von 29 Cent pro Minute genutzt werden und an jedem öffentlichen Parkplatz wieder abgestellt werden. Volle Stunden Kosten 14,90 €. Benzin und Parkgebühren sind im Preis enthalten. Auf Nachfrage wurde mir gesagt, dass ein wirtschaftlicher Nutzen frühestens nach drei Jahren eintritt. Am Flughafen ist vorerst kein Standplatz vorgesehen, weil er außerhalb vom Ring 2 liegt und es wird befürchtet, dass die Fahrzeuge zu schnell vergriffen sind und nicht wieder zum Flughafen zurück kommen, wenn die Kunden die Fahrzeuge irgendwo abstellen.

MERCEDES-BENZ will das Modell im März 2011 beginnen. Eine Fahrt mit dem Smart Car2Go von der City Nord zum Flughafen dauert ca. 5 Minuten mal 29 Cent und würde 1,45 € kosten. Da muss man sich fragen, ob so etwas wirtschaftlich ist. Wenn es nicht reicht, kann man ja die Preise für den Verkauf der Taxen erhöhen. Ich finde es von MERCEDES-BENZ befremdend, dass der LHT erst so kurzfristig

von dieser Aktion erfahren hat. Beim BZP in Frankfurt wurde schon seit zwei Jahren über dieses Projekt diskutiert. Ein erster Versuch, in Stuttgart Car2Go einzuführen, ist am massiven und geschlossenen Widerstand der dortigen Taxivertretung gescheitert. Dort hat MERCEDES-BENZ versichert, in deutschen Städten dieses Modell nicht einzuführen. Dieser Sinneswandel erinnert mich an unseren ersten Bundeskanzler Adenauer, der gesagt hat: „Was geht mich mein Geschwätz von gestern an“. Fest steht auf jeden Fall, dass MERCEDES-BENZ in Hamburg auf das Taxigewerbe keine Rücksicht nimmt. Der LHT wird zu gegebener Zeit die Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an Aktionen gegen die Kriegserklärung von Mercedes mit Car2Go aufrufen. An der Beteiligung können wir dann feststellen, wer gegen CAR2Go ist und eventuell durch seine Teilnahme auf ein paar Euro Einnahmen verzichtet.

Das Hamburger Taxengewerbe wird das Vorhaben von MERCEDES-BENZ nicht einfach so hinnehmen. MERCEDES-BENZ macht seit Jahren Gewinne und der Beitrag hierzu vom Taxengewerbe ist nicht unerheblich. Wir Taxiunternehmer befördern Fahrgäste, damit wir mit diesen Einnahmen unter anderem unser Fahrzeug bezahlen können. Jetzt will MERCEDES-BENZ unseren Fahrgästen ihr Mini-Produkt zum Dumpingpreis anbieten. Ich bin der Meinung, dass viele Unternehmer sich beim Kauf einer neuen Taxe daran erinnern, dass die MERCEDES-BENZ-Niederlassung in Hamburg kein guter Geschäftspartner für das Taxigewerbe ist. ◀